

Praxisbeispiel 5.3 Meine Welt – deine Welt und unsere kleine Lebenswelt

Gestalten einer Landkarte der Umgebung mit den wichtigen Orten der Jugendlichen

Thema:	Entdeckung der für die Jugendlichen wichtigen Orte im Umfeld.
Lernziel:	<ul style="list-style-type: none">• Die Kinder und Jugendlichen sollen sich mit ihrer Lebensumgebung rund um die Einrichtung auseinandersetzen und diese kennen lernen.• Wichtige Orte, Einrichtungen und Plätze der Jugendlichen sollen erkundet, benannt und thematisiert werden.• Die Kinder und Jugendlichen sollen einen Überblick zu den kulturellen, sozialen und religiösen Angeboten im Lebensumfeld der Einrichtung erlangen und diese nutzen lernen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der Einrichtung.
Leitung:	Eine pädagogische Fachkraft.
Methode:	Beteiligung der Teilnehmer, kreative Arbeit, Information.
Medien/Material:	Stark vergrößerter Stadt-/Umgebungsplan der Einrichtung, Digitalkameras, Pinn-Nägel, Klebepunkte.
Zeit:	An zwei Terminen: jeweils 1-2 Stunden,
Pädagogische und organisatorische Hinweise:	<ul style="list-style-type: none">• Voraussetzung: Die Einrichtung sollte nicht zu sehr abgeschieden und ohne Stadtanbindung etc. liegen.• Das Fotografieren und selbstständige Erkunden der Umgebung durch die Teilnehmer /-innen kann gegebenenfalls ausgeklammert werden.

Anleitung, Durchführung, Ablauf:

Einführung

- In die Mitte des Raumes wird ein stark vergrößerter Stadtplan oder eine Landkarte der Umgebung gelegt.
- Die Jugendlichen sollen ihre Einrichtung kennzeichnen.
- Erklärung: Es soll gemeinsam eine anschauliche, bunte und „lebendige“ Landkarte mit Fotos, angehefteten Gegenständen etc. gestaltet werden. Diese soll Orte zeigen, die wichtig für die Jugendlichen sind und an denen man sich aufhält. Sie soll die Lebenswelt lebendig darstellen.

Bestimmen der Lieblingsorte

- Jede/r Teilnehmer/-in erhält 3 Klebepunkte und soll mit diesen seine drei Lieblingsorte/wichtigsten Orte an denen er/sie sich häufig aufhält, kennzeichnen.
- Zum Beispiel Kino, Park, Skaterplatz, Baumhaus ...

Erkundung und Fotografie

- Die Jugendlichen bekommen Zeit, ihre Umgebung rund um die Einrichtung zu erkunden und ihre Orte, Plätze zu fotografieren, abzuzeichnen oder charakteristische kleine Gegenstände der Orte mitzubringen.

Vorstellung der Lieblingsorte

- Beim nächsten Treffen stellen die Jugendlichen nacheinander mit den entwickelten Fotos, Zeichnungen etc. den anderen ihre wichtigen Orte vor.

- ✦ Warum habe ich diesen Ort ausgesucht?
- ✦ Warum ist dieser Ort für mich bedeutend?
- ✦ Was hat der Ort an Besonderheiten, welchen Zweck hat er?
- Die Fotos der Orte werden um die Landkarte herum aufgeklebt, kleine Gegenstände können auf die Karte gepinnt werden etc.

Information zu wichtigen kulturellen, sozialen und religiösen Einrichtungen

- Die pädagogische Fachkraft stellt anschließend ihre drei Lieblingsorte vor.
- Anschließend kennzeichnet sie interessante kulturelle, soziale und religiöse Einrichtungen, welche die Teilnehmer/-innen noch nicht entdeckt haben und für diese bedeutend sein können.
- Die Einrichtungen werden mit ihren Vorzügen, Sinn und Zweck für die Teilnehmer/-innen erläutert.

Besuch von fünf ausgesuchten Lieblingsorten

- Die Teilnehmer/-innen dürfen sich wie bei einer Hitliste die fünf besten Lieblingsorte aussuchen. Diese werden die nächste Zeit gemeinsam besichtigt und besucht.
- Dabei soll die/der Teilnehmer/-in den ausgesuchten Lieblingsort präsentieren.

Aufhängen der Karte

- Zuletzt wird die Karte an einem für alle sichtbaren Platz aufgehängt.

Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.
Quelle und Copyright 2009: www.in-huelle-und-fuelle.de